



**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 133. (1) Nr. 28151.**

**Concurs-Verlautbarung**

zur Bewerbung um die in die Erledigung gekommene Kanzellistenstelle bei dem k. k. Fiscalamte in Klagenfurt. — Bei dem k. k. kärnthnerischen Fiscalamte in Klagenfurt ist die erste Kanzellistenstelle, mit welcher systemmäßig ein jährlicher Gehalt von 400 fl. verbunden ist, in die Erledigung gekommen. — Zur Bewerbung nun um diese Dienststelle, oder für den Fall der erfolgenden graduellen Vorrückung um die zweite, gleichfalls mit einer Jahres-Besoldung von 400 fl. dotirte Kanzellistenstelle wird hiermit der Concurs eröffnet. — Alle diejenigen, welche um den erledigten Dienstplatz zu werben gedenken, werden anmit aufgefordert, ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sich über Stand, Alter, die erworbenen Sprach- und sonstigen Kenntnisse und Fähigkeiten, dann die bisherigen Dienstleistungen gehörig auszuweisen ist, bis 20. Februar 1835 bei diesem k. k. Landes-Gubernium zu überreichen, was von Seite der schon in einer Dienstleistung stehenden Individuen mittels ihrer respectiven Amtsvorstellungen zu geschehen hat. — Vom k. k. allpr. Gubernium Laibach am 15. Jänner 1835.

Johann Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,  
k. k. Gubernial-Secretär.

**Z. 136. (1) Nr. 926.**

ad Sub. Nr. 1846.

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte zu Grätz ist die erste Cassen-Officiersstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., und im Falle der Gradual-Vorrückung die letzte Cassen-Officiersstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. erledigt. — Jene, welche diese Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, denen die vorgeschriebenen Beweise über die mit gutem Erfolge zurückgelegten philosophischen, oder Gymnasial-Studien, über die mit gutem Fort-

gange erlernte Staatsrechnungs-Wissenschaft, dann über die Comeral- und Kriegscassaprüfung, über das Lebensalter, Moralität, über die Kenntnisse im Conceptsfache und über die Fähigkeit zur Cautionselegung ansetzen müssen, bis 2. März laufenden Jahres bei dem k. k. steirischen Landes-Gubernium einzureichen. — Grätz am 18. Jänner 1835.

**Z. 123. (3) ad Nr. 93.**

**K u n d m a c h u n g**

des mährisch-sländischen Landes Ausschusses. — Laut hohen Hofcammer-Präsidential-Decretes vom 24. dieses, und Landes-Präsidential-Intimation vom 27. dieses, haben Se. k. k. Majestät mit allerhöchster Entschließung vom 20. laufenden December Monats und Jahres zu genehmigen geruhet, daß den mährischen Domestic-Gläubigern, gegen Zurückstellung ihrer Domestic-Schuldbriefe, Aerial-Obligationen vom gleichen Capitalsbetrage und Zinsfuß, welche bereits in die Verlosungs-Serien der alten Staatsschuld eingereiht sind, verabsolget werden. — Diese allerhöchste Anordnung wird hiermit mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verfügungen für die Ausführung dieses Umtauschgeschäftes nachträglich werden bekannt gemacht werden. — Brünn am 28. December 1834.

Emanuel Ritter v. Kronnenfeld,  
Landchafts-Secretär.

**Amtliche Verlautbarungen.**

**Z. 129. (2) Nr. 1.**

**K u n d m a c h u n g,**

betreffend die Erledigung eines krainisch-sländischen Stiftingsplatzes in der Wiener Neustädter Militär-Akademie. — Der durch den Austritt des Leopold Ritter v. Wierckhern erledigte krainisch-sländische Stiftingsplatz in

der Wiener Neustädter Militär-Akademie soll wieder besetzt werden, daher diejenigen, die sich um denselben bewerben wollen, binnen sechs Wochen ihre Gesuche bei dieser ständisch Verordneten-Stelle einzureichen, und sich darin über nachstehende Eigenschaften auszuweisen haben, und zwar: a) über das Lebensalter von 10 bis 12 Jahren, mit dem Taufscheine; b) über die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, oder allenfalls weitere Studien, und untadelhafte Moralität, mit den Schul- oder Studienzeugnissen der letzt verfloffenen zwei Semester; c) über gute Gesundheit, dann überstandene, natürliche oder geimpfte Blattern, mit dem ärztlichen Zeugnisse; und endlich noch insbesondere d) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie, mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte ausgestellten Certificate.

— Von der ständisch Verordneten-Stelle in Krain Laibach den 24. Jänner 1835.

Eduard Graf v. Lichtenberg,  
Ständischer Secretär.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**§. 135. (1)** **Concurs - Eröffnung.** Nr. 103.

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über Anlangen der Primus Sever'schen Gläubiger, in die Eröffnung des Concurses, über das gesammte, im Lande Krain befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen des verschuldeten Primus Sever von Velkepetze gewilliget worden, daher wird Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis 24. März l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Dr. Baumgarten in Laibach, als Vertreter der Primus Sever'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das

Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Primus Sever, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühren sollte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse etwas schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, daß ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich am 24. Jänner 1835.

**§. 137. (1)**

**Concurs - Verlautbarung.**

Zur Besetzung der vereinigten Bezirks-Commissär- und Rentenverwalterstelle an der im Adelsberger Kreise gelegenen Gräflich Lansthierrischen Fideicommissherrschaft Wippach, wird der Concurs bis zum 15. März l. J. ausgeschrieben. Diejenigen, welche diese Stelle, womit ein Gehalt von jährlichen 900 fl. M. M., eine Pferdpassung von jährlichen 300 fl. M. M., nebst dem Genuße der freien Wohnung im herrschaftlichen Schlosse zu Wippach, und ein angemessenes Holzdeputat verbunden sind, zu erhalten wünschen, haben ihre diesfälligen, mit den Zeugnissen über ihre Wahlfähigkeit, Verwendung, Moralität und Sprachkenntnisse, und mit Ausweisung einer baren oder fideijussorischen Caution pr. 1200 fl. M. M. instruirten Gesuche bis zum obigen Termine bei der unterfertigten Administrations-Curatel einzureichen.

Von der Administrations-Curatel der Fideicommissherrschaft Wippach, Wörz am 26. Jänner 1835.

In der Ignaz Alois Edel v. Kleinmayr'schen Buch-,  
Kunst- und Musikalienhandlung

sind die unterm 13. November d. J. angezeigten

**Gesellschafts - Spiele**

von F. Müller in Wien, wieder complet angekommen, und  
nach Auswahl zu haben.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Brot-, Fleisch- und Flecklederwaaren-Tariff in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1835.

Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis der Fleischgattung				
	Pf.	Qtb.	Qtl.	kr.		Pf.	Qtb.	Qtl.	kr.	
<b>B r o t.</b>					<b>F l e i s c h.</b>					
Mundsemmel	—	2	3 1/8	1/2	Rindfleisch ohne Zugabe	1	—	—	—	
Ordin. Semmel	—	5	2 1/4	1	Fleckleder = Waaren.	—	—	—	7	
Weizen = Brot	aus Mund- Semmelteig	—	3	2 7/8	1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
		—	7	1 3/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
		—	16	2 3/4	3	Leber und Milz	1	—	—	2 1/2
Sörschigen Brot	aus ordin. Semmelteig	—	1	1 2/4	6	Herz	1	—	—	2 1/2
		—	22	1 1/4	3	Mase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2
eigentlich Rosten- Brot	aus u. 3/4 Kornmehl	—	1	12	2 3/4	6	Dhensfüße	1	—	1 1/2
		—	2	1	2	6	—	—	—	—
Obstbrot aus Nach- mehlsfeig valgo Sor- schütz genannt	Kornmehl	—	1	3	1/4	3	—	—	—	—
		—	2	6	2/4	6	—	—	—	—

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbetheuten bei Berücksichtigung strengster Abmündung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes beordert zu sein erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.  
Das Weilverk muß rein gepußt sein. Frische und eingeputzte Zungen sind saftfrei.  
Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkorbe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischler berechtiget, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen; doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaa-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

### Cours vom 27. Jänner 1835.

	Mittelpreis
Staatsschulverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	100 5/8
ditto ditto zu 4 v. H. (in C.M.)	95 7/10
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. v. H. der Stände v. Triest	105 v. H. = 100 104 1/20 v. H. = 96 3/4 104 v. H. = 93 103 1/20 v. H. = —
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	211 1/8
ditto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	138 3/4
ditto ditto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	573 3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	60 5/16
Obligation. der allgem. und ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	60
Obligat. der ältern lombardischen Schulden zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	60
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle. stein, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	41 5/16
Bank-Actien pr. Stück	1296 in C. M.

### Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 31. Jänner 1835.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 54	kr.
—	Kulturuz	2	50
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	2	51
—	Gerste	2	20
—	Hirse	2	5
—	Heiden	2	6 2/4
—	Haser	—	—

### Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 29. Jänner. Hr. Carl Slavik, Schauspiel-Director, sammt Gattinn Caroline; beide von Görz nach Grätz.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 138. (1) Erb. Nr. 57 et 58.  
Straßen-Licitations-Ankündigung.

Hinsichtlich des Wiederaufbaues der Gränz-Pyramiden auf dem Loiblberge, an der

### K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 31. Jänner 1835:

40. 41. 38. 19. 11.

Die nächste Ziehung wird am 11. Februar 1835 in Triest gehalten werden.

Gränze Krains und Kärnthens, im buchhalterisch richtig gestelltem Kostenbetrage von 1204 fl. 9 3/4 kr., und der Herstellung von steinernen Meilen- und Distanzweiskern an der Klagenfurter, Wurzer und Kanckerstraße, im Fiskalpreise von 1296 fl., welche beiden Bauobjecte bei der ersten Licitation nicht an Mann gebracht werden konnten, wird im Amtslocale der löblichen Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 12. Hornung 1835, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, zu einer wiederholten Minuendo-Versteigerung geschritten, und die Vorannahme derselben mit dem Besatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser neuerlichen Verhandlung in Hinsicht der Bedingnisse die laut dießämthlicher Ankündigung vom 11. Jänner d. J., Nr. 33 et 34, durch die Laibacher Intelligenzblätter veröffentlichten Bestimmungen zu Grunde gelegt werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 28. Jänner 1835.

**3. 139. (1) Erb. Nr. 67 et 68.  
Straßen = Licitations = Ankündigung.**

Von Seite des gefertigten Straßenbau-Commissariats wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dasselbe mit Decreten der löbl. k. k. österr. Landesbau-Direction vom 14 und 16. Jänner d. J., Nr. 94 et 118, ermächtigt worden sei: a.) Die Wiederherstellung der Straßenskarpe pod Ternouzam an der Kanckerstraße, im Betrage von 292 fl. 8 kr. b.) Die Reconstruction der beiden Widerlager an der Gosabrücke an der Klagenfurter Straße, im Betrage von 97 fl. 11 kr., und c.) die Ausschleifung der Parapetenmauer an der Straßenskarpe bei Mikelnouz-Snamen am Loibl-Berge, im Betrage von 28 fl. 33 kr. im Licitationswege zur Ausführung zu bringen. — Ueber den erstbenannten Baugesegenstand wird die Minuendo-Versteigerung bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelssteten zu Krainburg am 11. Hornung d. J., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, und über beide letztern Bauobjecte bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 12. desselben Monats und Jahres, Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr, auf dem Grunde der laut dießämthlicher Licitations-Annonce vom 11. Jänner d. J., Erb. Nr. 33 et 34, durch die Laibacher Intelligenzblätter bekannt gemachten Bestimmungen vorgenommen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Krainburg am 28. Jänner 1835.

Es ist in

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Allgemeiner österreichischer  
oder neuester

**Wiener Secretär,**

für

alle im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Fälle.

Ein unentbehrliches

**Hand- und Hilfsbuch für Jedermann.**

Enthaltend:

Eine theoretisch-practische Anleitung zur Verfassung aller Arten von Aufsätzen, zu Geschäfts-, Handlungs- und freundschaftlichen Briefen sammt Titulaturen;

ferner:

Eingaben an Se. Majestät; Gesuche, Vorstellungen und Berichterstattungen an die Landesbehörden in verschiedenen Fällen; das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen; das Nothwendigste der gemeinen Staats- und Landwirthschafts-Rechnungswissenschaft und Buchhaltung, alles durch Formularien erläutert; dann eine vollständige Münz-Tabelle und Angabe des Längen- und Flächenmaßes, Gewichtvergleichen, Interessen-Berechnungen; die österreichischen Staatspapiere, Stämpel-Tariff und Repertorium nach den verschiedenen Rubriken alphabetisch geordnet; ferner Kautz-, Mieth-, Pacht-, Leih-, Bau- und Gesellschafts-Contracte, Verträge, Schwelungs-Urkunden, Testamenten, Vollmachten, Pfessionen, Schuldscheine, Wechsel, Anweisungen, Empfangsbcheine, Quantisse, Reverse, Fassionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über mancherlei Vorfälle; Aufsätze in Stammbücher und Grabchriften; dann die vorzüglichsten Zollgesetze, eine Anweisung zum Corrigiren der Bücher; Belehrung über mehrere gemeinnützige Anstalten; Posttariffe mit dem dazu erforderlichen Meilenweiser durch die ganze österreichische Monarchie, zur Berechnung der Postgebühren; die Eilfabriks- und Stadtpost-Gelegenstände u. s. w.

Endlich eine Kurzgefaßte

**deutsche Sprachlehre mit gedrängtem kritischem Wörterbuche.**

Von

**Andreas Engelhart,**

Oekonomie-Controllor der k. k. obersten Hof-Post Verwaltung.

Siebente, nach dem Zeitbedürfnisse viel vermehrte und verbesserte Auflage. 2 fl. 48 kr.